Wir in Baden-Württemberg
Aktiv. Stark. Engagiert.
Februar 2013

Im Brennpunkt

Zukunft des ländlichen Raums

Der demografische Wandel schlägt sich auch auf den Dörfern nieder. Die Landesregierung hat die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums in Baden-Württemberg vom Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung (IREUS) der Universität Stuttgart wissenschaftlich untersuchen lassen.

Das Ergebnis: Zwar sind die Rahmenfaktoren noch überwiegend günstig, doch der Strukturwandel verändert schon jetzt die Landgemeinden abseits der Ballungsräume. Steigende Energie- und Treibstoffkosten heizen die Wanderungsbewegung vermutlich zusätzlich an. Der Trend: Junge Familien und Fachkräfte ziehen in die Städte, der ländliche Bevölkerungsanteil schrumpft, wird deutlich älter und immer weniger Dorfbewohner stehen aktiv im Berufsleben. Die IREUS-Studie spricht von einem „Zangengriff" von natürlicher Schrumpfung und Abwanderung in einigen Regionen.

Dorfleben wird sich ändern

Die Regionen abseits der Ballungsräume scheinen dabei wirtschaftlich und demografisch abgehängt zu werden. Dies könnte bis 2030 das Gemeindeleben grundlegend verändern, die Lebens- und Wohnqualität spürbar verschlechtern. Dies hat auch Auswirkungen auf die Gemeindehaushalte, die dadurch noch stärker in Schieflage kämen. Damit verbunden wäre auch ein Verfall der Immobilienpreise, die jedoch für viele ältere Eigenheimbesitzer eine zentrale Größe in der Altersvorsorge sind. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wird in den nächsten Jahren Anpassungsprozesse vornehmen müssen, um diesen Wandel zu gestalten. Der Pressesprecher des Ministeriums Ulrich Arzberger geht davon aus, dass „über kurz oder lang bei der Daseinsvorsorge in Teilen des ländlichen Raums spürbare Abstriche gemacht werden müssen". Um nicht weiter auszubluten, hat die Landespolitik das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELP) aufgelegt, aus dem in den nächsten Jahren auf Antrag Mittel zur Strukturförderung und zum Erhalt der Lebens- und Wohnqualität zur Verfügung gestellt werden.

Ländlicher Raum als Labor

Der Verband Wohneigentum sieht sich in der Pflicht, diesen Anpassungsprozess zu begleiten und mitzugestalten. „Die Entwicklung etwa in den Kreisgruppen Buchen-Wertheim oder Mosbach ist für uns alarmierend. Wir müssen die Entscheidungsträger an einen Tisch bekommen und die nötigen Maßnahmen, auch im Interesse unserer Mitgliedsfamilien, mitgestalten", sagt Axel Ackermann, Geschäftsführer des Landesverbandes.

Für viele Eigenheimbesitzer sind die eigenen vier Wände Grundlage ihrer Alterssicherung. Deren Instandhaltung ist für sie mehr als eine abstrakte Renditegröße. Was passiert, wenn das Haus an Wert verliert, die Eigentümer ins Pflegeheim müssen, das Häuschen leer steht und dann das Geld hinten und vorne nicht mehr reicht? „Gerade weil Existenzen daran hängen, müssen wir als Verband uns engagieren und mit Elan und kreativen Ideen den Prozess begleiten", so Ackermann.

Er ist sich sicher, Patentlösungen gibt es hier nicht und sie kommen auch nicht von „oben". Die Gemeinschaften vor Ort und die Kreisgruppen selbst sind hier in starkem Maße gefordert. Wir als Landesverband können aber koordinierend unterstützen, beraten und Sach- und Fachwissen organisieren, damit die Interessen unserer Mitglieder geltend gemacht werden. „Schließlich ist das Engagement und die Fähigkeit, sich mit anderen regionalen Gruppen und Vereinen zielgerichtet zu vernetzen ja gerade eine der Stärken unseres Verbandes", meint Ackermann mit Augenzwinkern.

Der Strukturwandel erfasst die Regionen abseits der Ballungsräume. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) kann helfen, Modernisierung von Wohnraum zu finanzieren

Strukturförderung

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) aufgelegt. Es soll helfen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen ländlich geprägter Gemeinden durch strukturverbessernde Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Gefördert werden Investitionen zur

- **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)**
- **Sicherung der Grundversorgung mit Waren und privaten Dienstleistungen**
- **Einrichtungen zur Förderung des Gemeinschaftslebens**
- **Schaffung von Wohnraum innerhalb historischer Ortslagen**

Gerade der letzte Schwerpunkt ist interessant, wenn die Modernisierung privater Wohngebäude (vor 1950 errichtet) oder die Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude zu Wohnzwecken geplant ist. Solche privaten Projekte können mit bis zu 30 % der Nettobaukosten (max. bis zu 40.000 Euro) gefördert werden.

Informationen erhalten Sie über die Gemeinde oder www.rp.baden-wuerttemberg.de

Anregungen zur Ideen- und Projektentwicklung finden Sie auch unter Netzwerk ländlicher Raum: www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Hohe Schäden, geringe Aufklärungsquote

Wohnungseinbrüche nehmen zu!

Einbrüche in Häuser und Wohnungen nehmen zu, selbst wenn die Bewohner zu Hause sind! In Baden-Württemberg wurde 2011 alle vier Minuten eine Wohnung oder ein Haus aufgebrochen – Tendenz steigend! Die Aufklärungsquote liegt laut Kriminalstatistik bei nur 16,4 Prozent. Gerade die Generation „50plus" nehmen die Einbrecher verstärkt ins Visier. Dabei haben sie es auf Bargeld, Schmuck und auch elektronische Geräte abgesehen.

Zum materiellen Verlust der Wertgegenstände kommen noch die verursachten Schäden an Fenstern, Türen und dem Mobiliar. Nicht zu vergessen die psychischen Folgen bei den Geschädigten. Denn die gewaltsame Verletzung der Intimsphäre wirkt lange nach: extreme Belastungssymptome wie etwa Schlafstörungen, Schreckhaftigkeit bis hin zu Angsterkrankungen und Panikattacken, die oft über Jahre hinweg behandelt werden müssen.

Wohnungseinbrüche nehmen zu. Sogar am Tag dringen Einbrecher ein! Der Landesverband unterstützt Mitglieder beim Sicherheitscheck vor Ort.

Sicherheitskampagne startet im Service- & Beratungszentrum

„Den Ganoven wird es leider viel zu leicht gemacht. Oft fehlt es an den elementaren Sicherungsmaßnahmen an Fenstern und Türen", meint der Sicherheitsberater des Landesverbandes Ralf Mikitta. Wir starten deshalb eine Sicherheitskampagne, damit das Eigenheim besser geschützt wird. „In mehreren Vorträgen wird Herr Mikitta im Frühjahr in unserem SBZ in Karlsruhe über Sicherungskonzepte referieren. Individuelle Vorort-Termine können über die Landesgeschäftsstelle vereinbart werden", erläutert Geschäftsführer Axel Ackermann die ersten Schritte dieser Initiative. Der Sicherheitsberater identifiziert dabei in einem persönlichen Sicherheitscheck Schwachstellen am Gebäude und entwickelt mechanische und elektronische Schutzkonzepte, die das Eigentum sicherer machen. Diese können stufenweise oder in einem Gesamtpaket installiert werden.

Engagement zeigen

Jugend-Logo

Viele örtliche Gemeinschaften sind in der Kinder- und Jugendarbeit sehr aktiv und sprechen damit gezielt junge Familien an. Mit speziellen Ferienprogrammen oder dem gemeinsamen Besuch von sportlichen oder jugendkulturellen Events betreiben sie aktive und engagierte Jugendarbeit.

Ihre Erfahrung: Darüber gewinnt man auf sympathische und unaufdringliche Weise Interessenten und neue Mitgliedsfamilien für unseren Verband. Sehr sinnvoll und effektiv hat sich dabei auch die Zusammenarbeit mit lokalen Sport- und Kulturvereinen erwiesen. Damit dieses wichtige Engagement noch sinnfälliger zum Ausdruck gebracht werden kann, hat der Verband ein eigenes Jugendlogo entwickelt. Sie können es für Einladungen, Werbeflyer, Ausschreibungen für Kinder- und Jugendfreizeitprogramme oder Plakate und Fahnen verwenden. Auf das Logo in verschiedenen Dateiformaten können Ihre Vorstände über den geschützten Bereich der Internetseite des Landesverbands unter „FÜR VORSTÄNDE" zugreifen und es downloaden. (Navigationspunkt: „Logos und Fotos zum Download"). Sprechen Sie Ihre Vorstände mal darauf an.

Service- & Beratungszentrum

Persönliche Beratungen · Steinhäuserstr. 1, 76135 Karlsruhe

Wolfgang Roth u. **Thomas Maulbetsch,** Rechtsanwälte

- **Erbrecht**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Patientenverfügung**

Mittwoch 6.2. und 13.3.2013
jeweils 9.30 - 15.00 Uhr
Kostenpflichtig nach Aufwand!

Bertram Joachim Schmitt, Rechtsanwalt

- **Mietrecht**
- **WEG-Recht**
- **Nachbarrecht**

Donnerstag 21.2. und 14.3.2013
jeweils 16.00 - 18.00 Uhr
Erstberatung kostenfrei!

Ekkehard Bös, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- **Erstberatung für Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke**
- **Erstellung von Vollgutachten f. Immobilien jeder Art**

Montag 18.2. und 18.3.2013, jeweils. 15-18.00 Uhr
Kostenpflichtig nach Aufwand!

Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

- **Vortragsreihe: Schutz vor Wohnungseinbrüchen**

Freitag 1.2., 1.3. und 15.3.2013, jeweils 18 -19.30 Uhr
Kostenfrei, Teilnehmerzahl begrenzt!

Anmeldung für alle Termine erforderlich!

Geschäftsstelle des Landesverbandes
Telefon: 0721-981620 oder
baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de

Lifestyle-Messe in Karlsruhe

Gestaltungsideen für Garten und Haus

Foto: KMK

Am „Genießertag", dem 21.2., können Mitglieder des Landesverbandes günstiger die Inventa besuchen und erhalten Anregungen und Beratung rund um Haus, Garten und Lifestyle.

Wohl auf keiner anderen Messe für Wohnraum- und Gartengestaltung kann man sich von Trends und kreativen Ideen so anregen lassen, wie auf der Inventa in Karlsruhe.

Das Karlsruher Messezentrum bietet vom 21. - 24. 2. einen einzigartigen bunten Themenmix rund um Haus und Garten. Neben beeindruckenden Showgärten und Gartenlandschaften kann man sich über nachhaltiges und energieeffizientes Sanieren und Modernisieren informieren. Aber nicht nur für die Außengestaltung ist die INVENTA ein Mekka der Eigenheimbesitzer. Auch bei der Gestaltung von Innenräumen werden von Innenarchitekten, Raumgestaltern und Designern Tipps und Anregungen gegeben. Die Aussteller bieten kostenfreie Kurzberatungen und entwickeln individuelle Lösungen, bis hin zu Maßanfertigungen für Küche, Wohn- und Schlafbereich und auch für die innovative Steuerung des Hauses.

Vergünstigter Eintritt am Genießertag

Unser Landesverband präsentiert sich und sein umfangreiches Angebot auf der diesjährigen INVENTA mit einem eigenen Informationsstand. Zur Eröffnung am 21. 2., dem sogenannten „Genießertag", erhalten unsere Mitglieder mit dem beiliegenden Gutschein vergünstigten Eintritt. Gönnen Sie sich einen schönen Lifestyle-Tag in Karlsruhe und lassen Sie sich dabei exklusiv mit Ideen und Anregungen aus Karlsruhe inspirieren.

Infos zur INVENTA unter:
www.inventa.info

Termine 2013: Februar - März

02.02.	Landesverbandsvorstandssitzung in Karlsruhe (Service- und Beratungszentrum)
16.02.	Kreisvorsitzendentreffen in Mannheim
19.02.	Kreisversammlung der KG Mosbach
19.02.	Kreisversammlung der KG Mannheim
21. - 24.02.	INVENTA Messe Karlsruhe
22. - 24.02.	HAUS/BAU/ENERGIE, Radolfzell
08. - 10.03.	HAUS/BAU/ENERGIE, Tuttlingen
21. - 24.03.	Neckar + Elz live 2013 Messe Mosbach
02.03.	BZA Süd in Emmendingen
09.03.	BZA Mitte in Bretten
16.03.	BZA Nord in Schriesheim

IMPRESSUM
Verantwortlich für „Wir in Baden-Württemberg":
Axel Ackermann, Geschäftsführer
Redaktion: Roland Schimanek (PR punktum!)
Verband Wohneigentum e.V.,
Steinhäuserstr.1, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 981 620, Fax: 0721 – 981 62 62
redaktion-bw@verband-wohneigentum.de

QR-Code: Direkter WebZugang zum Landesverband

INVENTA®
21. – 24.02.2013
Messe Karlsruhe

www.inventa.info

Partner:
Ihre Experten für Garten & Landschaft